



Q3/2014

Zwischenbericht des Nordex-Konzerns
zum 30. September 2014



Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2014

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Geschäftsentwicklung
- 9 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 10 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Investitionen
- 10 Forschung und Entwicklung
- 11 Mitarbeiter
- 11 Risiko- und Chancenbericht
- 11 Prognosebericht
- 13 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2014

- 14 Konzernbilanz
- 15 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 19 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
- 20 Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte
- 23 Konzern-Segmentberichterstattung
- 24 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen
- 25 Aktienbesitz der Organe
- 26 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Umsatz	EUR Mio.	1.266,6	1.050,7
Gesamtleistung	EUR Mio.	1.288,6	1.086,3
EBITDA	EUR Mio.	89,7	60,1
EBIT	EUR Mio.	59,9	31,0
Free Cashflow	EUR Mio.	119,8	-104,9
Investitionen	EUR Mio.	47,8	45,7
Konzernergebnis	EUR Mio.	28,0	5,3
Ergebnis je Aktie*	EUR	0,35	0,07
EBIT-Marge	%	4,7	3,0

Bilanz		30.09.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.266,6	1.191,4
Eigenkapital	EUR Mio.	386,9	368,1
Eigenkapitalquote	%	30,5	30,9
Working-Capital-Quote	%	-3,4	2,2

Mitarbeiter		01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Mitarbeiter	∅	2.735	2.524
Personalaufwand	EUR Mio.	124,0	113,0
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	463,1	416,3
Personalaufwandsquote	%	9,6	10,4

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Auftragseingang	EUR Mio.	1.253,2	1.185,8
Installierte Leistung	MW	1.067,8	923,7
Anlagenbau Auslandsanteil	%	69,2	80,7

*Unverwässert auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien (2013: 73,529 Millionen Aktien)

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die Entwicklung im zurückliegenden dritten Quartal ist ein erneuter Beleg für die gute Verfassung, in der sich Nordex derzeit befindet, und eine Bestätigung für die Wirksamkeit unserer Strategie. Im Umsatz konnten wir nochmals zweistellig zulegen und die Ertragskraft deutlich steigern.

Vor diesem Hintergrund haben wir unser Umsatzziel für das Jahr 2014 noch einmal um etwa 10 % angehoben. Gleichzeitig erwarten wir, dass die EBIT-Marge in der oberen Hälfte der zuletzt veröffentlichten Zielbandbreite liegen wird. So schaffen wir notwendige Voraussetzungen, um unsere Ziele für das Jahr 2017 zu erreichen. Im September 2014 haben wir diese Wachstumsperspektive der Öffentlichkeit vorgestellt.

Unsere zentrale Aussage war dabei, dass wir uns bei einem bewusst weniger stürmischen Wachstum im Umsatz auf die Verbesserung des Ergebnisses konzentrieren. Das meint vor allem die Stärkung der internen Prozesse, um das Potenzial im operativen Geschäft besser als bisher zu heben. In Summe wollen wir in den nächsten drei Jahren auf eine Zielgröße von EUR 2,0 Mrd. Umsatz und eine EBIT-Marge von 7 % bis 8 % wachsen.

Das derzeit gut gefüllte Auftragsbuch wird uns den Weg ein Stück weit ebnen. Gleichzeitig müssen wir weiter daran arbeiten, auch in Zukunft wettbewerbsfähige Produkte für unsere Kunden anzubieten. Hier liefert der Markterfolg unserer noch jungen Generation Delta ein Beispiel. Zum 30. September lag ihr Anteil am Neugeschäft schon bei 20 %. Dabei steht der Serienstart für einen der erwarteten Verkaufsschlager der Generation, die N131/3000 für schwächere Windgebiete, erst im Sommer 2015 an. Sie stand im Mittelpunkt der Leitmesse WindEnergy 2014 – ein guter Vorgeschmack auf die Zukunft.

In unserem Markt geht es um mehr als das reine Produkt. Die projektspezifische Auslegung der einzelnen Parks kann für unsere Kunden einen erheblichen Mehrertrag bringen. Auch darauf stellen wir uns mit maßgeschneiderten Leistungen zunehmend ein. Dieser umfassende Ansatz und dieses Produktverständnis haben zu unserem Erfolg maßgeblich beigetragen. Nicht ohne Grund zählt Nordex heute zu den Innovationsführern im deutschen Maschinenbau. Zu diesem Ergebnis kommt auch das unabhängige Wirtschaftsmagazin EURO.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Jürgen Zeschky
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie

Die weltweiten Aktienindizes entwickelten sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2014 vor dem Hintergrund geopolitischer Risiken und eingetrübter Konjunkturaussichten wechselhaft. Der amerikanische Leitindex Dow Jones notierte am Ende des dritten Quartals 2014 um 3,5 % über dem Vorjahresultimo. Der europäische EURO STOXX 50 stieg im gleichen Zeitraum sogar um gut 4 % auf 3.230 Punkte. Der DAX 30 als wichtigster deutscher Börsenindex erreichte erstmals in seiner Geschichte über 10.000 Punkte, büßte dann aber an Wert ein und lag schließlich am 30. September 2014 mit 9.474 Punkten um knapp 1 % unter dem Niveau vom Jahresende 2013 (9.552 Punkte).

Der Technologieindex der Deutschen Börse, der TecDAX, stieg hingegen zum Neunmonatsultimo auf 1.242 Punkte, was einem Zuwachs von 75 Punkten bzw. 6 % gegenüber dem Jahresende 2013 (1.167 Punkte) entspricht. Der RENIXX als globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der Regenerativen Energiewirtschaft zog, verglichen mit dem Schlusskurs des Vorjahres, sogar um 23 % auf 408 Punkte an.

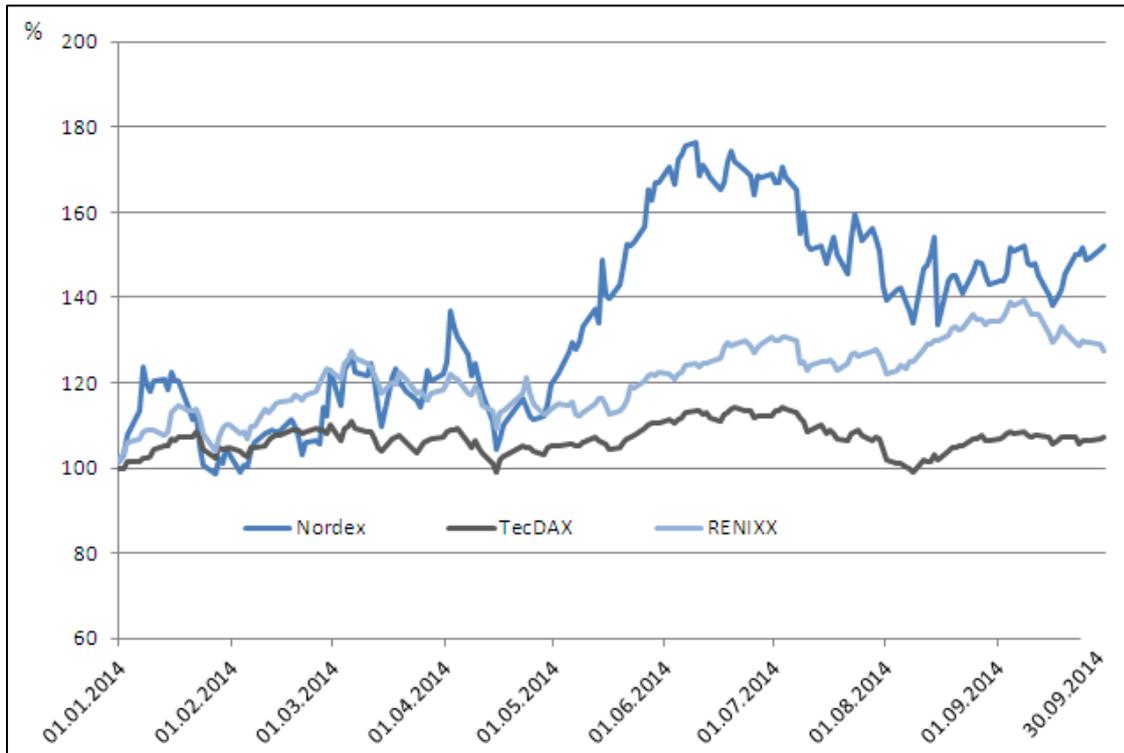
Die Aktie der Nordex SE war dabei einer der Treiber des positiven Trends und entwickelte sich mit einem Kurszuwachs von 52 % gegenüber dem Vorjahresultimo (EUR 9,60) sogar noch stärker als der RENIXX. Das Papier ging am 30. September 2014 mit EUR 14,61 aus dem Handel. Den höchsten Tagesschlusskurs des laufenden Jahres verbuchte die Nordex-Aktie am 9. Juni mit EUR 16,95, den Tiefstkurs am 27. Januar mit EUR 9,46. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Nordex-Aktie auf der elektronischen Handelsplattform Xetra betrug 1,28 Millionen Aktien, dies entspricht einer Verdopplung gegenüber dem Vorjahreswert (Vorjahreszeitraum: 640.000 Aktien). Den Spitzenwert verzeichnete die Nordex-Aktie am 15. August 2014 mit rund 6,9 Millionen umgesetzten Wertpapieren.

Nordex präsentierte sich im Berichtszeitraum auf international besuchten Kapitalmarktkonferenzen sowie auf Roadshows in London, Genf und Zürich. Ferner nahmen der Vorstand und das IR-Team diverse Gelegenheiten zum Gespräch mit Investoren und Anlegern wahr. Über die jüngste Entwicklung und die zukünftige strategische Zielrichtung berichtete das Unternehmen zudem am 24. September 2014 bei einem Capital Markets Day während der Fachmesse WindEnergy Hamburg.

Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird darüber hinaus durch die kontinuierliche Analyse durch nunmehr dreizehn Research-Institute sichergestellt. Neben den US-amerikanischen Investmentbanken Goldman Sachs und Bank of America Merrill Lynch hat die Frankfurter Wertpapierhandelsbank Steubing AG die Analyse der Nordex-Aktie im laufenden Jahr aufgenommen.

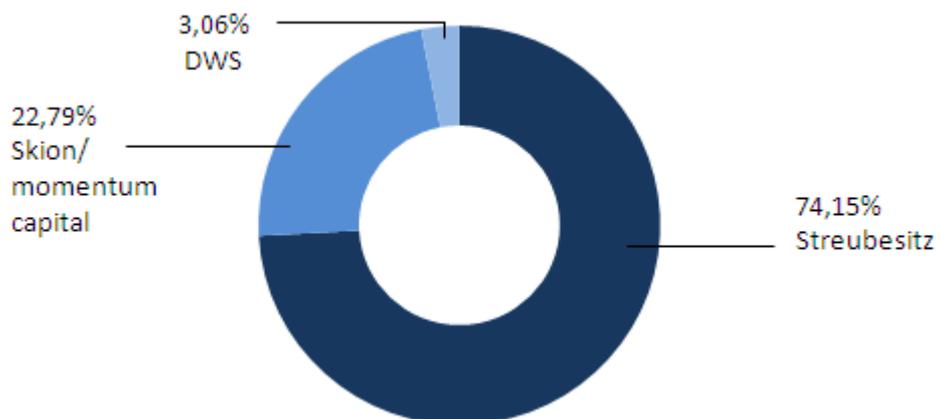
Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen werden auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investorrelations) regelmäßig zur Verfügung gestellt. Hier besteht zudem die Möglichkeit, einen E-Mail-Newsletter zu abonnieren, um alle wesentlichen Meldungen über das Unternehmen zeitnah auf elektronischem Wege zu erhalten.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses vom 01.01.2014 bis zum 30.09.2014



Quellen: Deutsche Börse; IWR (Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien)

Aktionärsstruktur per 30.09.2014



Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2014

Wirtschaftliches Umfeld

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) haben sich die wirtschaftlichen Aussichten – global betrachtet – für das laufende Jahr eingetrübt. Ursachen hierfür sind neben einem etwas schwächeren Wachstum in den Industrienationen die geopolitischen Unruhen im mittleren Osten sowie in der Ukraine. Vor diesem Hintergrund reduzierte der IWF seine Wachstumsprognose erneut um 0,1 Prozentpunkte auf 3,3 %.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihren Leitzins zu Beginn des dritten Quartals erneut um 0,1 Prozentpunkte auf jetzt 0,05 % gesenkt und ihre Niedrigzinspolitik damit weiter unterstrichen. Zudem müssen die Geschäftsbanken im Euroraum erstmals eine Gebühr in Höhe von 0,1 % zahlen, wenn sie nicht benötigtes Geld bei der EZB anlegen. Die amerikanische Notenbank hat derweil ihren Zinssatz in der Spanne von 0 % bis 0,25 % belassen.

Der Wert des Euro im Vergleich zum US-Dollar (USD) schwankte in den ersten neun Monaten des Jahres zwischen USD 1,27 und USD 1,39 je Euro. Zum Ende der Berichtsperiode lag der Kurs mit USD 1,27 je Euro deutlich unterhalb des Jahresschlusskurses 2013 in Höhe USD 1,37 je Euro. Dies begünstigte die Exporte des Euroraums.

Die Produktion der deutschen Industrie hat nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums zuletzt an Dynamik verloren. Im rollierenden Zweimonatsvergleich wuchs die Industrieproduktion gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 %. Die Auftragseingänge nahmen um 2,4 % zu, wobei die Auslandsnachfrage in den Monaten Juli und August um 4,6 % anstieg, wohingegen die Inlandsnachfrage mit -0,3 % leicht rückläufig war.

Das Strompreinsniveau in Europa bewegte sich in den ersten drei Quartalen 2014 auf einem anhaltend niedrigen Niveau. An der Strombörse EEX (European Energy Exchange) in Leipzig wurde Grundlaststrom im September durchschnittlich mit EUR 34,72/MWh gehandelt und damit um gut 9 % unter dem Preis des Vorjahres (September 2013: EUR 38,29/MWh). Am skandinavischen Großhandelsplatz Nord Pool zogen die Preise ab Mitte des Sommers von deutlich unter EUR 30/MWh wieder an und lagen im September vergleichbar mit dem kontinentaleuropäischen Niveau bei EUR 34,91/MWh. Gegenüber dem Vorjahreswert (September 2013: EUR 38,42/MWh) entspricht dies aber einem Rückgang um 9 %.

Der Gaspreis in den USA als ein wesentlicher Investitionstreiber für neue Stromerzeugungskapazitäten lag im Berichtszeitraum zeitweise über dem Vorjahresniveau. Im dritten Quartal gaben die Notierungen allerdings nach, zum 30. September 2014 stand der Gaspreis bei USD 4,12/MMBtu (Millionen British Thermal Units). Dies bedeutet zwar ein Minus von knapp 3 % gegenüber dem Jahresstartwert (2. Januar 2014: USD 4,23/MMBtu), jedoch weiterhin einen Anstieg um rund 15 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (30. September 2013: USD 3,58/MMBtu).

Nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) lag das Finanzierungsvolumen für Investitionen in erneuerbare Energien bzw. nachhaltige Technologien in den ersten drei Quartalen 2014 mit USD 175 Mrd. um 16 % über dem Volumen des Vorjahreszeitraums – ein klares Anzeichen für den aktuellen Aufschwung des Sektors.

Geschäftsentwicklung

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2014 hat Nordex seine gute Marktposition noch einmal unterstrichen: Mit fest finanzierten Neuaufträgen im Volumen von EUR 1.253,2 Mio. überstieg das Neugeschäft den Rekordwert des Vorjahres noch einmal um knapp 6 % (Vorjahreszeitraum: EUR 1.185,8 Mio.).

Auf die Kernregion EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) entfielen 93 % des Auftragseingangs, auf amerikanische Märkte 6 % und auf asiatische Märkte 1 %. Wichtigste Absatzmärkte neben Deutschland waren Frankreich, die Türkei und Finnland. Mit 45 % aller verkauften Anlagen wurde die Schwachwindanlage N117/2400 aus der Generation Gamma am häufigsten verkauft, auf Anlagen der neuen Generation Delta entfielen knapp 19 %.

Auftragseingang im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.– 30.09.2014 %	01.01.– 30.09.2013 %
EMEA	93	79
Amerika	6	12
Asien	1	9

Der Konzernumsatz betrug in der Berichtsperiode EUR 1.266,6 Mio. und lag damit um 20,5 % über dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 1.050,7 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, als 91 % des Umsatzes auf die Kernregion EMEA entfallen waren, ergab sich im Berichtszeitraum eine breitere Umsatzdiversifizierung. In der Region EMEA wurden 81 % der Umsätze verbucht, in Amerika 13 % (Vorjahreszeitraum: 6 %) und in Asien 6 % (Vorjahreszeitraum: 3 %).

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.– 30.09.2014 %	01.01.– 30.09.2013 %
EMEA	81	91
Amerika	13	6
Asien	6	3

Der Exportanteil lag bei etwa 70 % (Vorjahreszeitraum: 81 %). Gut 9 % des Konzernumsatzes wurden dabei im Servicegeschäft erzielt (Vorjahreszeitraum: 10 %), das im Vorjahresvergleich um gut 17 % auf EUR 117,9 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 100,8 Mio.) anwuchs. Anhaltend stark zeigte sich im Servicegeschäft die Erneuerungsrate auslaufender Serviceverträge, die rollierend über die vergangenen zwölf Monate (Oktober 2013 bis September 2014) bei knapp 98 % lag.

Der Saldo aus Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen sank auf EUR 22,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 35,5 Mio.), sodass die Gesamtleistung nach neun Monaten mit EUR 1.288,6 Mio. den Vorjahreswert von EUR 1.086,3 Mio. um 18,6 % überstieg.

Die Produktionsleistung im Bereich der Turbinenmontage stieg um 7,3 % auf 1.075,7 MW (Vorjahreszeitraum: 1.002,3 MW). Der noch zum Halbjahr zu verzeichnende Rückgang infolge des Serienstarts der Generation Delta ist damit überkompensiert. Gleichzeitig verdoppelte sich die Produktionsmenge in der Rotorblattfertigung nahezu. Trotz Umbaumaßnahmen im Rostocker Leitwerk stieg der Ausstoß auf 387 Rotorblätter (Vorjahreszeitraum: 198).

Produktionsleistung – Output

		01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Turbinenmontage	MW	1.075,7	1.002,3
davon Europa	MW	1.075,7	907,3
davon USA	MW	0	64
davon China	MW	0	31
Rotorblattproduktion	Anzahl	387	198

In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 hat Nordex für seine Kunden in 16 Windmärkten 437 Windenergieanlagen mit einer Kapazität von zusammen 1.067,8 MW neuer Leistung installiert. Dies entspricht einem Anstieg um 15,6 % gegenüber dem Vorjahreswert von 923,7 MW. Vom Gesamtvolumen entfielen knapp 80 % auf die Region EMEA (Vorjahreszeitraum: 98 %), 11 % auf Asien (Vorjahreszeitraum: 2 %) und knapp 10 % auf Amerika (keine Installationen im Vorjahreszeitraum). Die Schwerpunktländer der Installationen sind Deutschland (270,5 MW), die Türkei (129,6 MW), Irland (103,5 MW) und Südafrika (102,5 MW).

Dank der Entwicklung im Anlagenneugeschäft lag die Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragszugang zu Umsatzrealisierung) bei 1,1 (Vorjahreszeitraum: 1,2). Der fest finanzierte Auftragsbestand zum 30. September 2014 belief sich auf EUR 1.353,9 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 1.292 Mio.) und übertraf damit auch den Wert zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2013: EUR 1.258,7 Mio.) um über 7 %. Zum Jahresende erwartet Nordex eine nochmals steigende Dynamik bei den Bestellaktivitäten. Darüber hinaus hatte sich Nordex zum 30. September 2014 weitere Turbinenaufträge im Volumen von EUR 659 Mio. (Wert gewichtet entsprechend der Auftragswahrscheinlichkeit; 31. Dezember 2013: EUR 935 Mio.) gesichert. Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferaufträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen für Turbinenlieferungen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Ausführung unmittelbar zu starten.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum steigerte Nordex seine EBIT-Marge auf 4,7 % (Vorjahreszeitraum: 3,0 %). Im dritten Quartal alleine betrachtet, lag die EBIT-Marge sogar bei 5,1 % (Vorjahreswert: 4,1 %). Treiber war hier neben Skaleneffekten insbesondere ein unterproportionaler Anstieg der Strukturkosten. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verbesserte sich um knapp 12 % auf EUR -60,6 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR -68,7 Mio.). Die Strukturkosten ohne Abschreibungen stiegen um 1,6 % auf EUR 184,5 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 181,6 Mio.).

Das Finanzergebnis verbesserte sich um EUR 2,5 Mio. auf EUR -17,8 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR -20,3 Mio.). Grundlage hierfür waren die optimierten Konditionen der im ersten Quartal 2014 angepassten Unternehmensfinanzierung. Insgesamt verbuchte Nordex damit nach Zinsen und Steuern einen Konzerngewinn in Höhe von EUR 28,0 Mio. (Vorjahreswert: EUR: 5,3 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. September 2014 lag die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns weiterhin oberhalb der Marke von 30 %, und zwar bei 30,5 % (31. Dezember 2013: 30,9 %). Die Bilanzsumme betrug EUR 1.266,6 Mio. und lag damit um 6,3 % über dem Wert zum Jahresultimo 2013 (31. Dezember 2013: EUR 1.191,4 Mio.). Die flüssigen Mittel beliefen sich zum 30. September 2014 einschließlich Festgeldern in Höhe von EUR 105,0 Mio. auf EUR 417,0 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 333,0 Mio.).

Die Vorräte reduzierten sich in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres um 2,8 % auf EUR 256,6 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 263,9 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen sanken um 7,8 % auf EUR 197,3 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 214,0 Mio.). Währenddessen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 36,7 % auf EUR 260,2 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 190,3 Mio.). Insgesamt verbesserte sich die Working-Capital-Quote gegenüber dem Jahresendwert von 2013 (31. Dezember 2013: 2,2 %) um 5,6 Prozentpunkte auf -3,4 %. Das bedeutet, dass sich die Liquiditätssituation des Unternehmens dank des Working-Capital-Managements und der Ausnutzung von Skontooptionen weiter verbessert hat.

Im Berichtszeitraum erzielte Nordex einen operativen Cashflow in Höhe von EUR 162,7 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR -58,1 Mio.). Abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 43,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 46,8 Mio.) ergibt sich ein positiver Free Cashflow in Höhe von EUR 119,8 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR -104,9 Mio.). Zudem stieg die Nettoliquidität weiter auf nunmehr EUR 263,4 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 140,3 Mio.).

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode mit EUR 47,8 Mio. knapp 5 % mehr als im Vorjahr (Vorjahreszeitraum: EUR 45,7 Mio.) in Sachwerte und immaterielle Vermögensgegenstände. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf aktivierten Eigenleistungen in der Produktentwicklung (EUR 23,0 Mio.). Gesteigert wurden zudem die Aufwendungen im Bereich der Produktionsmittel für den neuen Blatttyp NR 65.5 (EUR 6,7 Mio.) sowie für die ersten baulichen Maßnahmen zur Erweiterung des Rotorblattwerks in Rostock (EUR 4,1 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Im Zentrum der Produktentwicklung standen im Berichtszeitraum die Fortführung der Entwicklung der Generation Delta sowie die Weiterentwicklung der Generation Gamma. Zur kontinuierlichen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Nordex-Turbinen und -Windparks verfolgt das Unternehmen dabei als Hauptziele die Senkung der Stromgestehungskosten je Windklasse sowie die Sicherung und Optimierung der Genehmigungs- und Netzanschlussfähigkeit.

Die vierte Generation der Nordex-Multi-MW-Plattform, die sogenannte Generation Delta, umfasst die Turbine N100/3300 für Starkwindstandorte (IEC 1), die Turbine N117/3000 für mittlere Windstärken (IEC 2) sowie die N131/3000 für Schwachwindgebiete (IEC 3). Die Anlagen der Generation Delta bieten Nordex-Kunden aufgrund größerer Rotordurchmesser und höherer Nennleistungen Steigerungen der Jahresenergieerträge von bis zu 31 %. Für alle Anlagen der Generation Delta liegt die vollständige relevante Dokumentation vor, die sichergestellt, dass Kunden und Investoren Baugenehmigungen für zehn unterschiedliche Nabenhöhen im Bereich von 75 m bis 144 m beantragen können.

Das Engineering konnte im Berichtszeitraum alle Test- und Vermessungsaktivitäten an den bereits installierten Anlagen der Typen N100/3300 und N117/3000 abschließen, die für die Typen-Zertifizierung nach der internationalen IEC-Norm erforderlich sind. Des Weiteren wurde die Entwicklung der Anlage N131/3000 im Berichtszeitraum verstärkt fortgesetzt. So konnte im September 2014 auf der internationalen Leitmesse „WindEnergy Hamburg“ erstmals ein Rotorblatt der N131/3000 – Typ NR 65.5 – präsentiert werden. Für das NR 65.5 wurde zudem der statische Rotorblatttest im Teststand in Rostock erfolgreich abgeschlossen und zertifiziert – ein Meilenstein auf dem Weg zur Errichtung der Erstanlage. Ferner wurden erste Fertigungsmodule des Maschinenhauses im Rostocker Werk fertiggestellt.

In Bezug auf Weiterentwicklungen an den Turbinen der Generation Gamma, darunter insbesondere der hocheffizienten N117/2400 für Schwachwindstandorte der Windklasse IEC 3, lag der Schwerpunkt im Berichtszeitraum auf Maßnahmen zur Senkung der Anlagenkosten durch weitere Optimierungen an Gondel, Blättern und Türmen sowie dem Ausbau des Lieferantenpools für Hauptkomponenten. Ferner wurden die Entwicklungen am Nordex-Anti-Icing-System (AIS) fortgesetzt. Weitere Inbetriebnahmen der N117/3000-AIS stehen in Schweden und Finnland an. Die Übertragung des Systems auf den 131-m-Rotor der N131/3000 ist derzeit in Arbeit. Im Fokus des Engineering standen darüber hinaus Projekte zur Erfüllung aktualisierter Netzanschlussanforderungen in bestehenden Zielmärkten bzw. zur Erfüllung der Konformität in neuen Märkten sowie die hierzu erforderliche Weiterentwicklung der elektrischen Systeme.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag stieg die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um 11,9 % auf 2.852 (30. September 2013: 2.549 Mitarbeiter). Gegenüber dem Jahresendwert von 2013 in Höhe von 2.592 Mitarbeitern bedeutet dies ein Plus von 5,5 %. Der Zuwachs entfällt auf die Funktionsbereiche Produktion und Service bzw. regional betrachtet auf Deutschland als Sitz der Produktion, neu erschlossene Märkte (im Wesentlichen Finnland, Südafrika und Uruguay) sowie Märkte mit starken Zubauaktivitäten (Großbritannien, Irland und Türkei). Zum Ende des Berichtszeitraums waren 93 % der Beschäftigten von Nordex in der Region EMEA, also in Europa und Südafrika, tätig (Vorjahreszeitraum: 87 %), in Amerika knapp 4 % (Vorjahreszeitraum: 7 %) und in Asien waren es 3 % (Vorjahreszeitraum: 6 %).

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 der Nordex SE ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose im Oktober leicht gesenkt und erwartet für das laufende Jahr ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,3 %. Die Schwellenländer sollen um 4,4 % zulegen, die entwickelten Industrienationen um 1,8 %. Als deutlich geringer wird die Dynamik in der Eurozone eingeschätzt, in der die Wirtschaft lediglich um 0,8 % wachsen soll. Aktuell sieht der IWF insbesondere Belastungen aus den geopolitischen Unruhen im mittleren Osten und in der Ukraine sowie aus der anhaltend schlechten Konjunktur in den südlichen Staaten des Euroraums.

Die deutsche Volkswirtschaft soll sich nach Angaben des IWF von der Entwicklung in Europa in Teilen abkoppeln und um 1,4 % zulegen können. Allerdings haben sich die Kurzfrist-Stimmungsindikatoren, wie etwa der ifo-Geschäftsklimaindex oder der BME-Einkaufsmanagerindex, zuletzt aufgrund

rückläufiger Auftragseingänge in der deutschen Industrie sowie regionaler politischer Unsicherheiten eingetrübt.

Die Investitionstreiber für die Windindustrie sind derzeit regional sehr unterschiedlich ausgeprägt. In einigen europäischen Märkten stellen sich Investoren und Banken auf die bereits geänderten Rahmenbedingungen bzw. auf zu erwartende Gesetzesänderungen ein und haben eine Neubewertung ihrer Projektaktivitäten vorgenommen. In Wachstumsmärkten wie der Türkei oder Südamerika hält die steigende Energienachfrage an mit der Folge, dass zuletzt eine Vielzahl an Projektabschlüssen zu verzeichnen war. Gleiches gilt auch für den US-amerikanischen Markt, wobei hier jedoch das Auslaufen des Fördersystems (PTC = Production Tax Credit) den auslösenden Faktor darstellt.

Die europäischen Großhandelsmarktpreise für Strom sowie die Preise für Emissionshandelszertifikate EUAs (EUA = European Union Allowance) verharren derzeit auf einem niedrigen Niveau und sind folglich keine wesentlichen Investitionstreiber. So notierten die Forward-Preise an der European Energy Exchange (EEX) in Leipzig für den deutschen Markt für die kommenden zwei Jahre bei EUR 33/MWh bis EUR 34/MWh, an der skandinavischen Strombörse Nord Pool lag die Spanne zwischen EUR 29/MWh und EUR 31/MWh. Im Vorjahresvergleich etwas erholt zeigten sich die Preise für die Emissionshandelszertifikate EUA, die zum Ende der Berichtsperiode bei EUR 6,01/EUA lagen.

Das dänische Beratungsunternehmen MAKE Consulting prognostiziert für das laufende Jahr unverändert einen starken Anstieg der Neuinstallationen von Windenergieanlagen um über 30 %. Dies entspricht neuen Erzeugungskapazitäten in Höhe von knapp 45 GW. Während das wesentliche Volumen in Asien (20 GW) und hier insbesondere in China (16 GW) ans Netz gehen soll, stammen die Wachstumsimpulse aus der Region Amerika. Hier erwartet MAKE nahezu eine Verdreifachung des Installationsvolumens auf über 11 GW, getragen vom temporären Aufschwung des anhaltend zyklischen US-amerikanischen Markts.

In der Nordex-Kernregion EMEA wird ein vergleichsweise konstantes Volumen von knapp 14 GW erwartet, wobei MAKE seine Prognose aufgrund der langsameren Entwicklung in Afrika leicht reduziert hat. Im deutschen Markt (Installationen in Höhe von 1,7 GW allein im ersten Halbjahr 2014) haben sich Projektentwickler und Investoren mittlerweile auf den neuen gesetzlichen Rahmen eingestellt und steigern aktuell wieder ihre Nachfrage. Die auf den globalen Märkten insgesamt neu errichteten Kapazitäten entfallen zu knapp 95 % auf das für Nordex relevante Onshore-Segment.

Die langfristige Perspektive der Windindustrie bewertet Bloomberg New Energy Finance (BNEF) als anhaltend stabil. Zwischen 2013 und 2030 sollen gut 15 % des globalen Investitionsvolumens im Bereich neuer Erzeugungskapazitäten auf Onshore-Windkraftanlagen entfallen, die aufgrund sinkender Stromgestehungskosten in einer zunehmenden Anzahl von Märkten gegenüber anderen Erzeugungstechnologien wettbewerbsfähig sind.

Auf Basis der guten Entwicklungen in den ersten drei Quartalen 2014 hebt der Nordex-Vorstand seine Prognose für das laufende Jahr an. Das Management erwartet nunmehr einen Umsatz in der Bandbreite von EUR 1,65 Mrd. bis EUR 1,75 Mrd. (zuvor: EUR 1,5 Mrd. bis EUR 1,6 Mrd.). Ferner soll die EBIT-Marge zwischen 4,5 % und 5,0 % liegen (zuvor: 4,0 % bis 5,0 %) und die Working-Capital-Quote – bei einem positiven Free Cashflow (zuvor: positiver operativer Cashflow) – 0 % (zuvor: <5 %) betragen.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Mitte Oktober 2014 wurde ein wichtiger Meilenstein der N131/3000-Entwicklung vor dem Plantermin erreicht: Der externe Zertifizierer stellte die Design Evaluation Conformity Statements (DECS) nach der internationalen IEC-Norm für die N131/3000-Typen mit Stahlrohtürmen in Nabenhöhen von 99 m, 114 m und 144 m aus. Diese Zertifikate dokumentieren, dass alle geforderten technischen Berechnungen und Nachweise von Nordex korrekt und im Einklang mit den gültigen internationalen Normen durchgeführt worden sind.

Am 13. Oktober 2014 informierte uns die norwegische Zentralbank Norges Bank, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex SE am 7. Oktober 2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (2.437.374 Stimmrechte) betrug.

Am 21. Oktober 2014 meldete Nordex den Abschluss eines Vertrags mit der Leonidas Associates GmbH. Für das auf nachhaltige Kapitalanlagen spezialisierte Emissionshaus errichtet Nordex in Nordfrankreich das 27,5-MW-Projekt „Haut Plateau Picard“ mit Turbinen des Typs N100/2500.

Konzernbilanz

zum 30. September 2014

Aktiva	30.09.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	311.961	332.963
Festgelder	105.000	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	197.301	214.028
Vorräte	256.612	263.905
Forderungen aus Ertragsteuern	636	50
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21.255	33.444
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	63.429	55.111
Kurzfristige Aktiva	956.194	899.501
Sachanlagen	122.866	117.369
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	103.778	94.315
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.599	3.203
Finanzanlagen	4.790	4.681
Anteile an assoziierten Unternehmen	13.240	7.852
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.355	3.522
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	63	101
Latente Steueransprüche	49.723	50.855
Langfristige Aktiva	310.374	291.858
Aktiva	1.266.568	1.191.359
Passiva	30.09.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	8.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.157	190.250
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.112	180
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	57.154	45.319
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23.752	20.658
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	320.364	320.423
Kurzfristige Passiva	665.539	585.237
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	16.916
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.468	1.442
Sonstige langfristige Rückstellungen	19.951	17.138
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	154.555	167.614
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.875	1.955
Latente Steuerschulden	36.317	32.922
Langfristige Passiva	214.166	237.987
Gezeichnetes Kapital	80.882	80.882
Kapitalrücklage	242.614	242.888
Andere Gewinnrücklagen	-10.920	-10.920
Cash Flow Hedges	-2.049	6.163
Fremdwährungsausgleichsposten	2.588	3.344
Konzernergebnisvortrag	45.778	45.778
Konzernergebnis	27.970	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	386.863	368.135
Eigenkapital	386.863	368.135
Passiva	1.266.568	1.191.359

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

	01.01. - 30.09.2014 TEUR	01.01. - 30.09.2013 TEUR	01.07. - 30.09.2014 TEUR	01.07. - 30.09.2013 TEUR
Umsatzerlöse	1.266.644	1.050.734	451.211	390.116
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	22.004	35.528	62.973	12.461
Gesamtleistung	1.288.648	1.086.262	514.184	402.577
Sonstige betriebliche Erträge	24.056	11.894	4.592	5.443
Materialaufwand	-1.014.465	-844.578	-409.260	-310.398
Personalaufwand	-123.967	-112.951	-42.975	-38.294
Abschreibungen	-29.720	-29.033	-10.983	-10.774
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84.609	-80.561	-32.679	-32.539
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	59.943	31.033	22.879	16.015
Erträge aus Beteiligungen	330	254	0	0
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-2.613	-294	-314	-131
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.589	1.460	614	264
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.106	-21.704	-5.224	-7.957
Finanzergebnis	-17.800	-20.284	-4.924	-7.824
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.143	10.749	17.955	8.191
Ertragsteuern	-14.173	-5.450	-6.498	-4.159
Konzerngewinn	27.970	5.299	11.457	4.032
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	27.970	5.279	11.457	4.032
Minderheitsgesellschafter	0	20	0	0
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
Unverwässert*	0,35	0,07	0,14	0,05
Verwässert**	0,35	0,07	0,14	0,05

*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien (i.V.: 73,529 Millionen Aktien)

**Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,957 Millionen Aktien (i.V.: 73,529 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

	01.01. - 30.09.2014 TEUR	01.01. - 30.09.2013 TEUR
Konzerngewinn	27.970	5.299
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-756	2.051
Cash Flow Hedges	-11.732	12.421
Latente Steuern	3.520	-3.726
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	-18
Latente Steuern	0	6
Konzern-Gesamtergebnis	19.002	16.033
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	19.002	16.013
Minderheitsgesellschafter	0	20

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

	01.01. - 30.09.2014 TEUR	01.01. - 30.09.2013 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzerngewinn	27.970	5.299
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.720	29.033
= Konzerngewinn zuzüglich Abschreibungen	57.690	34.332
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte	7.293	-15.855
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	16.727	-68.920
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.907	36.951
- Abnahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	-6.720	-18.926
= Ein-/Auszahlungen aus der Veränderung des Working Capital	87.207	-66.750
+/- Ab-/Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.115	-31.208
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	26	48
+/- Zu-/Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	14.648	-12.581
-/+ Ab-/Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.672	8.322
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6.085	1.548
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.589	-1.460
+ erhaltene Zinsen	1.566	1.195
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.106	21.704
- gezahlte Zinsen	-19.137	-23.696
+ Ertragsteuern	14.173	5.450
- gezahlte Steuern	-1.536	-558
-/+ Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-2.778	5.588
= Ein-/Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	17.837	-25.648
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	162.734	-58.066
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	10.337	561
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-47.784	-45.725
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	2.910	894
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.426	-2.547
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-42.963	-46.817
Finanzierungstätigkeit		
- Rückzahlungen Bankkredite	-25.316	-25.703
- Anlage Festgelder	-105.000	0
- Rückzahlung Finanzierungsleasing	-12.963	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-143.279	-25.703
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-23.508	-130.586
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	332.963	274.779
+ Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	0	72
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	2.506	-5.679
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	311.961	138.586

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2014	80.882	242.888	-10.920	6.163	3.344
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	-274	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-8.212	-756
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-756
Cash Flow Hedges	0	0	0	-11.732	0
Latente Steuern	0	0	0	3.520	0
30.09.2014	80.882	242.614	-10.920	-2.049	2.588

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2014	45.778	0	368.135	368.135
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	-274	-274
Konzern-Gesamtergebnis	0	27.970	19.002	19.002
Konzerngewinn	0	27.970	27.970	27.970
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-756	-756
Cash Flow Hedges	0	0	-11.732	-11.732
Latente Steuern	0	0	3.520	3.520
30.09.2014	45.778	27.970	386.863	386.863

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	73.529	179.256	-10.876	-1.419	3.836
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	58	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-12	8.695	2.051
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	2.051
Cash Flow Hedges	0	0	0	12.421	0
Latente Steuern	0	0	0	-3.726	0
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	0
Latente Steuern	0	0	6	0	0
30.09.2013	73.529	179.314	-10.888	7.276	5.887

	Konzern-ergebnisvortrag	Konzern-ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	34.391	0	278.717	275	278.992
Veränderung des Konsolidierungskreises	-176	-80	-256	-295	-551
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	58	0	58
Konzern-Gesamtergebnis	0	5.279	16.013	20	16.033
Konzerngewinn	0	5.279	5.279	20	5.299
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	2.051	0	2.051
Cash Flow Hedges	0	0	12.421	0	12.421
Latente Steuern	0	0	-3.726	0	-3.726
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	-18
Latente Steuern	0	0	6	0	6
30.09.2013	34.215	5.199	294.532	0	294.532

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2014

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten neun Monate zum 30. September 2014 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. September 2014 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 30. September 2014.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate 2014 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen betragen zum 30. September 2014 EUR 197,3 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 214,0 Mio.), darin waren Wertberichtigungen in Höhe von EUR 1,7 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1,8 Mio.) enthalten. Von den künftigen (Brutto-)Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 1.685,1 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1.178,7 Mio.) wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 1.539,5 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1.026,4 Mio.) aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 250,1 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 256,8 Mio.) ausgewiesen.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum 30. September 2014 standen Investitionen in Höhe von EUR 47,8 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 29,7 Mio. gegenüber. Die Investitionen betreffen neben aktivierten Eigenleistungen im Wesentlichen Produktionsmittel für den neuen Blatttyp NR 65.5 sowie einen Hallenneubau der Produktion in Rostock. Die Abgänge der Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Produktionsstätte in den USA.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare Körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Endbestand 30.09.2014 TEUR
	Anfangs- bestand 01.01.2014 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Fremd- währung TEUR		
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	87.340	592	17.162	720	1.452		72.942
Technische Anlagen und Maschinen	91.748	10.476	4.888	8.486	1.442		107.264
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.466	7.454	2.914	-685	851		54.172
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.453	5.605	0	-8.521	20		7.557
Summe Sachanlagen	239.007	24.127	24.964	0	3.765		241.935
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0		14.461
Aktiviertete Entwicklungsaufwendungen	137.283	22.926	16.635	0	0		143.574
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24.309	731	5.959	0	345		19.426
Summe immaterielle Vermögenswerte	176.053	23.657	22.594	0	345		177.461

	Anfangs- bestand 01.01.2014 TEUR	Abschreibungen				Endbestand 30.09.2014 TEUR	Buchwert	
		Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchungen	Fremd- währung TEUR		30.09.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Sachanlagen								
Grundstücke und Bauten	45.541	1.193	16.554	154	1.406	31.740	41.202	41.799
Technische Anlagen und Maschinen	45.323	9.401	3.304	0	1.149	52.569	54.695	46.425
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.420	5.500	2.033	-154	646	34.379	19.793	19.046
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	354	0	0	0	27	381	7.176	10.099
Summe Sachanlagen	121.638	16.094	21.891	0	3.228	119.069	122.866	117.369
Immaterielle Vermögenswerte								
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktiviertete Entwicklungsaufwendungen	42.968	12.294	15.466	0	0	39.796	103.778	94.315
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.106	1.332	5.949	0	338	16.827	2.599	3.203
Summe immaterielle Vermögenswerte	68.575	13.626	21.415	0	338	61.124	116.337	107.478

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Passiva enthalten neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 260,2 Mio. hauptsächlich erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 250,1 Mio.

Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva wird im Wesentlichen die von der Nordex SE begebene Unternehmensanleihe ausgewiesen. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375 % p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren bis zum 12. April 2016 ausgestattet.

Des Weiteren verfügt die Nordex-Gruppe über eine am 24. Februar 2014 zu deutlich verbesserten Konditionen bis zum 30. Juni 2017 verlängerte syndizierte Multi-Currency-Aval-Kreditlinie in Höhe von EUR 550 Mio.

Die Verhandlung mit der Europäischen Investitionsbank über einen langfristigen Kreditrahmen in Höhe von bis zu EUR 100 Mio. für Forschungs- und Entwicklungsleistungen wurde am 22. April 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Sicherheiten wurden in Form von Grundschulden wie auch in Form von Verpfändungen von Vermögenswerten zur Verfügung gestellt. Kreditnehmer und Bürgen sind die Nordex SE sowie weitere wesentliche Nordex-Konzerngesellschaften.

Für alle Kreditlinien/Darlehen bestehen einheitliche Non-Financial und Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage, Interest Coverage und Auftragseingang, deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten ist. Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Der KfW-Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock wurde am 29. August 2014 vorzeitig zurückgeführt.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 17) verwiesen.

III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01. – 30.09.2014 EUR Mio.	01.01. – 30.09.2013 EUR Mio.
Europa	1.039,2	954,0
Amerika	159,7	61,7
Asien	67,7	35,0
Gesamt	1.266,6	1.050,7

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 auf insgesamt EUR 22,0 Mio. (1. Januar bis 30. September 2013: EUR 35,5 Mio.). Neben einer Bestandserhöhung in Höhe von EUR 1,3 Mio. (1. Januar bis 30. September 2013: Bestandserhöhung in Höhe von EUR 8,1 Mio.) wurden Eigenleistungen von EUR 20,7 Mio. (1. Januar bis 30. September 2013: EUR 27,4 Mio.) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Fremdwährungsumrechnung und dem Verkauf der Produktionsstätte in den USA.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 1.014,5 Mio. (1. Januar bis 30. September 2013: EUR 844,6 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 bei EUR 124,0 Mio. nach EUR 113,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand stieg zum 30. September 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.549 um 303 Mitarbeiter auf 2.852 an. Der Anstieg entfällt fast ausschließlich auf die operativen Bereiche.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Fremdleistungen, Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Mieten und Pachten sowie Reparaturen und Wartung.

IV. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	Q1-Q3/2014 TEUR	Q1-Q3/2013 TEUR	Q1-Q3/2014 TEUR	Q1-Q3/2013 TEUR	Q1-Q3/2014 TEUR	Q1-Q3/2013 TEUR
Umsatzerlöse	1.153.123	992.155	67.703	35.039	159.721	61.714
Abschreibungen	-27.560	-26.199	-224	-646	-770	-941
Zinserträge	978	990	124	100	3	158
Zinsaufwendungen	-8.878	-9.744	-10	-684	-1.196	-2.952
Ertragsteuern	-14.998	-6.253	-70	750	-1.936	17
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	57.547	56.976	-827	-5.431	19.289	-616
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	47.523	44.835	38	189	118	483
Flüssige Mittel	64.022	31.064	8.265	7.409	12.696	23.895

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	Q1-Q3/2014 TEUR	Q1-Q3/2013 TEUR	Q1-Q3/2014 TEUR	Q1-Q3/2013 TEUR	Q1-Q3/2014 TEUR	Q1-Q3/2013 TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-113.903	-38.173	1.266.644	1.050.734
Abschreibungen	-1.166	-1.247	0	0	-29.720	-29.033
Zinserträge	3.004	3.996	-2.520	-3.784	1.589	1.460
Zinsaufwendungen	-9.542	-12.108	2.520	3.784	-17.106	-21.704
Ertragsteuern	2.831	36	0	0	-14.173	-5.450
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	14.160	8.900	-30.226	-28.796	59.943	31.033
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	105	218	0	0	47.784	45.725
Flüssige Mittel	226.978	76.218	0	0	311.961	138.586

**V. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen
bzw. Personen**

Es liegen keine zu berichtenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen vor.

Hamburg, im November 2014

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Zeschky".

Dr. J. Zeschky
Vorsitzender des
Vorstands

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Krogsgaard".

L. Krogsgaard
Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Schäferbarthold".

B. Schäferbarthold
Vorstand

Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 30. September 2014 Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsrats- vorsitzender	10.000 Stück direkt
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.432.000 über eine Beteiligung an der momentum- capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 75.000 Stück.

Finanzkalender 2014

13. November 2014

Zwischenbericht zum dritten Quartal 2014
Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Nordex SE

Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
investor-relations@nordex-online.com
www.nordex-online.com

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.